



Zufrieden mit der Arbeit des Arbeitskreises

AK Fluglärm Hechtsheim ist zuversichtlich-kritisch für 2015

HECHTSHEIM. Das kommende Weihnachtsfest und der vor der Tür stehende Jahreswechsel ist für den Arbeitskreis Fluglärm Hechtsheim Anlass, zurückblickend auf das Jahr 2014 ein Resümee zu erstellen.

Durch die **kontinuierlichen** Anstrengungen aller Aktiven insbesondere auch das Zusammenwachsen der verschiedenen Bürgerinitiativen kann die Fluglärm- und Schadstoffproblematik nicht mehr unter den Teppich gekehrt werden. Dabei wird deutlich, dass das Beschäftigungsargument der Flugverkehrslobbyisten zusehends zusammenbricht. Gutachten und Expertisen zeigen deutlich, dass, koste es, was es wolle, Gefälligkeitsgutachten einzig und allein dem weiteren Ausbau dienen sollen.

Gleichzeitig zeigen medizinische Forschungen und selbst die von den Flughafen-Eignern und der Fraport finanzierte Norah-Studie das, was der normale Menschenverstand längst weiß: Fluglärm und die Schadstoffe aus Flugzeugtriebwerken schaden der Gesundheit der betroffenen Menschen und zwar unabhängig davon, ob sich diese davon gestört fühlen oder gar Pro-Flughafen-Leute sind. Kinder hängen in Ihrer Entwicklung zurück und benötigen häufiger Medikamente und flankierende zusätzliche Lernunterstützung.

Dabei geht es überhaupt nicht um die Reisebedürfnisse in oder aus der Region Rhein-Main. Diese machen nur einen Bruchteil des Flugbetriebes aus. Ca. 60% der Flugreisenden sind nur Umsteiger, bei der Fracht kommen bzw. gehen nur ca. 10% in die Region. Der Flughafen hat sich zwischenzeitlich zu einer riesigen Shopping-Mall entwickelt, die der Region Geschäft und Arbeitsplätze entzieht und dabei gleichzeitig einer der größten Anbieter von Billigarbeitsplätzen ist.

Es gilt, die Zukunft der Kinder und eine lebenswerte Umwelt zu bewahren und dem ungebremsen Wachstum entgegen zu treten. Dabei darf die Politik nicht aus ihrer Verantwortung entlassen werden! Es gilt die Grundrechte für Jedermann zu sichern und nicht länger vor die Profitgier einiger weniger zu stellen. Alle Bürger sind aufgefordert, aktiv zu werden und sich dem Arbeitskreis Fluglärm Hechtsheim anzuschließen. „Vertrauen Sie nicht darauf, dass sich andere darum kümmern!“ Und wer glaubt, dass Hechtsheim durch die Nordwestbahn entlastet wurde, die Mess-Stationen zeigen, dass es von Jahr zu Jahr immer lauter geworden ist. Gleichzeitig schafft Fraport mit dem Terminal 3 die Voraussetzung dafür, dass eine Verdoppelung der Flugbewegungen möglich wird.

Anlässlich der diesjährigen Weihnachtsfeier des Arbeitskreises soll an dieser Stelle auch ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2014 gehalten werden. Die Aktiven des Arbeitskreises haben an 38 Montagsdemonstrationen sowie einigen Mahnwachen teilgenommen. Eine Montagsdemonstration wurde mit großem Erfolg durch den AK gestaltet. Dabei wurde eine beachtenswerte Rede vom katholischen Pfarrer Michael Bartmann gehalten. Gleichzeitig ist es gelungen, den Flugreisenden die entstandene Problematik und notwendige Forderungen näher zu bringen und für mehr Verständnis zu werben. Der Arbeitskreis Fluglärm sagt allen Aktiven herzlichen Dank für ihr Engagement.

Der AK Hechtsheim wünscht allen Hechtsheimern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015

Die Mitglieder des Arbeitskreises